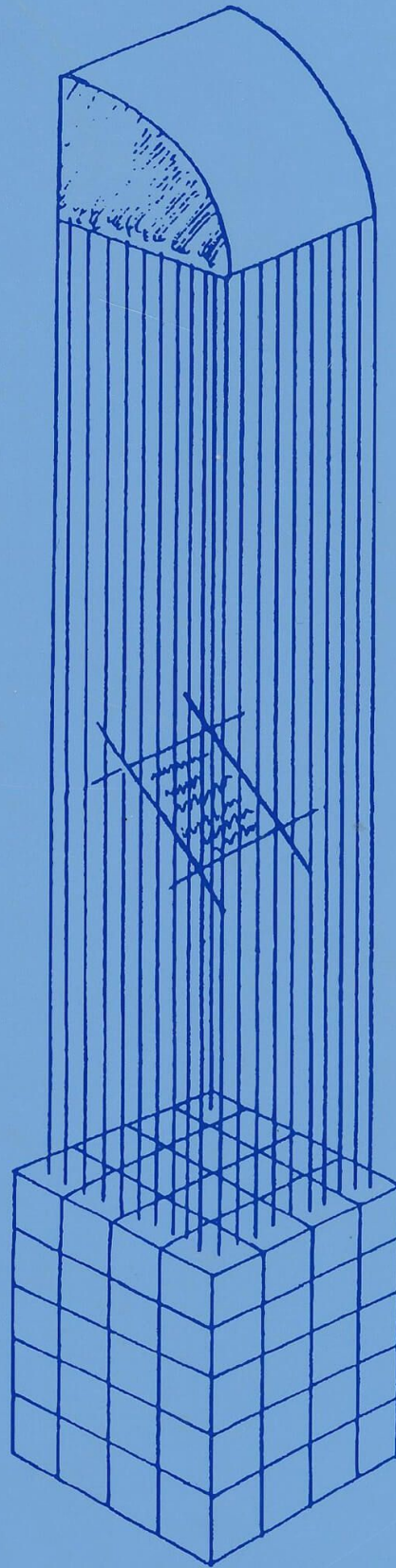


# Alles eine Lüge!?

ALL  
DEK

FRIEDENSGRUPPE

VOERDE



**Verdrängte Voerder Vergangenheit  
1926 - 1945**

# INHALT

VORWORT .....	7
I. VORGESCHICHTE 1926 - 1933 .....	9
II. "MACHTERGREIFUNG" .....	21
III. DIE ARBEITERBEWEGUNG IN VOERDE .....	35
IV. JUDEN IN VOERDE .....	53
V. ZUR SITUATION DER KIRCHEN IM "TAUSENDJÄHRIGEN REICH"	
Vorbemerkungen .....	57
Kirchen und Staat - ein Herz und eine Seele? .....	58
Kirchlicher Widerstand und die Stellung der Kirchen zur Judenverfolgung .....	59
Kirchliches Leben in Voerde zwischen Anpassung und Widerstand .....	62
Christen und Juden in Voerde .....	74
VI. "SCHULARBEIT IM NEUEN STAATE"	
Vorbemerkungen .....	77
Die Jahre 1933 und 1934 .....	78
Die Jahre 1935 - 1938 .....	81
Die Kriegsjahre 1939 - 1945 .....	83
Das Ende des Krieges .....	89

## VII. ALLTAG IN VOERDE

Familienalbum .....	93
Und hinter den Kulissen? .....	102
Letzter Akt .....	108

## VIII. "LEBEN UND ÜBERLEBEN IM LAGER VOERDE"

Einführung .....	121
Die allgemeine militärische Lage gegen Ende des Zweiten Weltkrieges .....	123
Verwaltung und Bürokratie .....	123
Fremdarbeiter und Ostarbeiter .....	124
Namen für das Lager .....	129
Geschichte des Lagers Voerde .....	131
Die Vorgeschichte des Kinderlagers .....	134
Das Kinderlager .....	138
Die Leitung und das Personal .....	138
Die Kinder .....	139
Die Einrichtung des Kinderlagers .....	141
Ernährung und Versorgung .....	142
Sterben im Herbst und Winter 1944/45 .....	143
Zur Analyse der Todesursachen .....	144
Die Überlebenden .....	148

BILDERNACHWEIS .....	152
----------------------	-----

ABKÜRZUNGEN .....	154
-------------------	-----

DIE AUTORINNEN UND AUTOREN .....	157
----------------------------------	-----

## VORWORT

Jedes Buch zur Lokalhistorie hat seine eigene Entstehungsgeschichte. Dies gilt ganz besonders, wenn die Zeit des Nationalsozialismus Gegenstand der Untersuchung ist. Fast sieben Jahre hat es gedauert, bis die Voerder endlich etwas mehr über diese Jahre in ihrer Heimatgemeinde erfahren können. Schaut man sich die Geschichtsschreibung der Nachbarstädte an, ist schnell festzustellen: Die Voerder sind spät dran!

Die Ursachen dafür sind vielfältig. Da ist zum einen natürlich die Quellenlage. Die besondere Geschichte der Voerder Archivalien hat leider dafür gesorgt, daß wichtige Quellen wenig ergiebig gemacht wurden. Sehr tief saß viele Jahre lang einigen Kommunalbeamten die Angst im Nacken, etwas käme an die Öffentlichkeit, das Schwierigkeiten bereiten würde.

Aber auch bei der mündlich erzählten Geschichte gibt es in einer kleinen Stadt mit vielen Ortsteilen zahlreiche Probleme, besonders, wenn die Dinge dann in einem Buch stehen sollen. Jeder kennt eben jeden. Dann werden die Fotos von Onkel H. und Tante B. in brauner Uniform doch irgendwie peinlich und verschwinden wieder im alten Schuhkarton. Außerdem ist da noch der G. drauf, und ob dem das so recht wäre?

Die politischen und gesellschaftlichen Eliten in Voerde haben bis heute, nicht nur vereinzelt, ihre Probleme mit dem lokalen Zeitgeschehen zwischen 1930 und 1945. Einige Ältere vertrauen nicht recht darauf, daß die heutigen Voerder ihre früheren Aktivitäten im und für den NS-Staat verstehen würden. Viele Jüngere, besonders die Zugezogenen, geben vor, doch ganz andere Sorgen zu haben. Und den organisierten Wahrern der Voerder Lokalgeschichte wird das Thema Faschismus durch ihre persönliche Nähe zu Verwaltung, Politik und Gesellschaft wohl noch viele Jahre zu „heiß“ sein.

Umsomehr ist den Autorinnen und Autoren, aber auch den Sponsoren zu danken, dieses Buch gegen alle Widerstände verwirklicht zu haben.

Die Geschichte unserer Heimat ist ein Teil unserer Identität und damit ein Grund, sich in einer Stadt wie Voerde wohlfühlen. Das gelingt aber eher, wenn man weiß, wie Voerder Frauen und Männer in der NS-Zeit gelebt haben, als wenn dieses weiter tabuisiert worden wäre.

Voerde, im November 1995



(Dr. Kurt Tohermes)

Zum Titelbild:

„MAHNMAL FÜR DIE KINDER VOM BUSCHMANNSHOF“,  
Am Kindergarten, Voerde,  
entworfen vom Künstler und Bildhauer Dieter Ommerborn,  
Düsseldorf 1987.

Finanziert wurde das Buch durch die freundliche Unterstützung von:

- Bündnis 90/Die Grünen, Ortsverband Voerde,
- Evangelischer Kirchenkreis Dinslaken,
- Deutsche Kommunistische Partei, Ortsverband Voerde
- Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes/Bund der Antifaschisten,
- Mitglieder der Friedensgruppe Voerde.

Herausgeber/Innen:  
Friedensgruppe Voerde  
c/o Marlies Wellmer  
Schafstege 68  
46562 Voerde

1. Auflage 1995

© 1995 Friedensgruppe Voerde

Alle Rechte vorbehalten.

Das vorliegende Buch darf weder ganz noch auszugsweise in irgendeiner Form oder zu irgendeinem Zweck ohne die schriftliche Genehmigung der Herausgeber/Innen vervielfältigt oder verbreitet werden.

Layout: Günter Gessenhardt  
Druck: WAZ Druckerei, Duisburg